



TIFTUF תיפתוף תיפתוף

**Förderverein für jüdisches Leben
in Bingen heute**

Jahresbericht 2012

(im jüdischen Jahr 5772/73)

„ TIFTUF “ ist hebräisch und bedeutet „Tröpfeln“-
Tröpfchen für Tröpfchen - Stück für Stück -
soll eine jüdische Gemeinschaft wachsen,
so wie Pflanzen in der Wüste durch
Tröpfchenbewässerung wachsen.

Entwicklungen und Veranstaltungen im Jahr 2012

Zweites Jahr in unserem „Lehrhaus TIFTUF“



Tamara Schmedro



Wie die Zeit vergeht! Ist es wirklich schon so spät? TIFTUFs unermüdete Vorsitzende

20.01.2012 *Kabbalat Schabbat* mit dem Wochenabschnitt WAJERA. Es ging um die zehn Plagen die über Ägypten hereinbrachen. Moses wurde als Held gesehen, der dem Pharao mutig gegenübertritt. Wir diskutierten wer für uns heute „ein Held“ sein kann.

15.01.2012 Besuch aus Wellington/ Neuseeland:



Prof. Noam Greenberg mit Frau Rachel und ihrem Baby Amos

27.01.2012 Tag der Opfer der Nazigewalt. Wir luden zum Tag der offenen Tür ein.

Neue Binger Zeitung

LOKALEN NACHRICHT



Mitglieder der jüdischen Gemeinde beim „Erev-Shabbat“ (Vorabend des Shabbat). Dr. Oleksandr Matuselych (mit Becher) spricht den Segen über den Wein.

Tiftuf – Förderverein für jüdisches Leben in Bingen Gegen das Vergessen

BINGEN. Am vergangenen Freitag jährte sich zum 67. Mal der Tag, an dem das Todeslager von Auschwitz befreit wurde. Aus diesem Anlass lud „Tiftuf – der Förderverein für jüdisches Leben in Bingen heute“ zum Tag der offenen Tür ein. („Tiftuf“ wird lautmalerisch übersetzt mit „Tröpfchen für Tröpfchen“ und symbolisiert die Bewässerung der israelischen Wüste „Tröpfchen für Tröpfchen“). Die Besucher konnten die restaurierten Räume der ehemaligen Synagoge in der Rochusstraße

10 mit den noch vorhandenen Kapitellen und Bögen sehen, Synagogen aus aller Welt wurden zudem in einer Bilderreihe gezeigt. Die Mitglieder des Vereins standen gerne für Gespräche bereit und die Gäste waren herzlich eingeladen am „Erev-Shabbat“ („Vorabend des Shabbat“) teilzunehmen. Als erstes wurden die Kerzen gesegnet, anschließend der Wein und dann das Brot. Mehr zum Thema im Innenteil dieser Ausgabe.
gg/Foto: G. Gsell

Binger Synagoge

Bald mit Bildauf der Außenwand?

Als Zeichen der Erinnerung wurde auch wieder ein Foto der Synagoge von 1910 an die Außenwand des Gebäudes projiziert. Auch der SPD-Fraktionsvorsitzende Dr. Till Müller-Heidelberg und seine Gattin waren unter den Besuchern der Synagoge, die im Herbst 2010 ihrer Bestimmung übergeben worden ist. Ihm wurde der Wunsch vorgetragen, ob man nicht das Bild der historischen Synagoge auf die Außenwand des Gebäudes malen könnte.

Weitere Infos unter: tiftuf@gmx.de: Homepage: www.tiftuf.de.



gg/Foto: Archiv

TIFTUF – Association for the Promotion of Jewish Life in Bingen Today,
Mail: tiftuf@gmx.de: Homepage: www.tiftuf.de.

08.02.20 12 **Tu Bischwat**, das Baumpflanzfest. Wir spendeten Geld für zehn Bäume, die der jüdische Nationalfonds „Keren Kajemet“ für uns auf dem abgebrannten Carmel in Israel pflanzen wird. Der Seder nach dem festen Ablauf mit den Segen über verschiedene Früchte und Wein wurde gefeiert. Außerdem wurden Bilder aus Israel gezeigt, sowie Fotos der verheerenden Brandkatastrophe auf dem Carmel.



Anatoli Simenov und Dr. Dann



Olga Fuhrmann mit Alisa



Interessante Gespräche beim Tu B'Shvat- Seder

16.02.2012 Herzliche Gratulation zum 75.sten Geburtstag für Tatjana Mouchkina !

- 17.02.2012 *Kabbalat Schabbat* mit dem Wochenabschnitt MISCHPATIM. Vadym Repnin erklärte, warum die Passage „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ fälschlicherweise immer wieder antisemitisch ausgelegt wird.



- 19.02.2012 Konzert im vollen jüdischen Gemeindezentrum in Mainz. Die Binger Musiker spielten vor allem Werke des russischen Komponisten Isaac Donajewskij.
- 24.02.2012 Vorstellung unseres Vereines im dm- Drogeriemarkt in Bingen- Budesheim.
- 29.02.2012 Kassenaktion im dm- Markt. Für dieses Projekt durfte TIFTUF die Einnahmen von Waren, die in einer 1/2 Stunde über die Kasse gelaufen sind für sich behalten.



- 03.03.2012 Herzliche Gratulation zum 75.sten Geburtstag für Dr. David Berlimble!

09.03.2012 **Purim** Fest der Errettung des jüdischen Vokes durch Königin Esther



mit viel „Lärm“ beim Vorlesen des Buches Esther“



„Hamantaschen“, Tanz und Musik.

11.03.2012 *Purim*- Feier in der neuen Synagoge von Mainz, wo erneut eine große Binger Gruppe ausgelassen mitfeierte.

16.03.2012 *Kabbalat Schabbat* mit dem Wochenabschnitt WAJACHEL /PEKUDEI. Diskussion um die Frage: warum hat das Wachstum im spirituellen Sinn einer Gemeinschaft zur Voraussetzung, dass zunächst Harmonie und Einigkeit in der Gruppe besteht?

21.03.2012 große Jubilaren- Feier im jüdischen Gemeindezentrum in Mainz

01.04.2012



Konzert in der Wormser Synagoge

06.04.2012 **Pessach** - Seder in der jüdischen Gemeinde in Mainz. Eine kleine TIFTUF-Gruppe feierte am 1. Seder- Abend den Auszug aus Ägypten mit.



Felix Krasnik, Rabbiner Andrew Steiman und unsere TIFTUF- Teilnehmer in der Synagoge

07.04.2012 **Pessach Seder** in der Budge- Stiftung in Frankfurt auf Einladung des Rabbiners Andy Steiman. Mit einer großen Gruppe fuhren wir los und konnten in dem sehr angenehmen Lehrlingsheim der Buchhändler unsere Zimmer beziehen. Der Gottesdienst begann in der Synagoge, wo Andy Steiman alle begrüßte. Im großen Speisesaal waren die Tafelreihen mit Orchideen geschmückt und die *Pessach - Haggadot* lagen in russischer und deutscher Übersetzung vor. Andy erklärte die vielen Gebete und Gebräuche wie z.B. die vier Fragen der vier sehr unterschiedlichen Söhne. Felix Krasnik übersetzte alles ins Russische. Die Speisen, wie z.B. gefilte Fisch waren vorzüglich und wir genossen die wohlwollende Atmosphäre bis spät in die Nacht sehr und verstanden, dass das ganze jüdische Volk aus der Sklaverei in die Freiheit

auswanderte. Am nächsten Morgen nahm Andy sich Zeit mit uns Matzen zu frühstücken und nachher einen langen Frühlingsspaziergang mit vielen Erklärungen und Auslegungen durch die Blütenpracht auf dem Lohrberg zu machen – bis hin zum Judenborn, einer der vielen Quellen in diesem Park. Das *Pessach - Fest* – das Fest der Freiheit in der Frankfurter Budge- Stiftung werden wir sicher noch lange in Erinnerung behalten.



Iov beim Pessach – Morgenspaziergang mit *Mazzot*

Rabbiner Andy Steiman



09.05.2012 Konzert in der Gemeinde in Mainz am Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs.



Im Gemeindesaal der Synagoge in Mainz



Die Veteranen

mit dabei (links oben) die Binger TIFTUF –Mitglieder:

Vadym Reprin und Oleksander Lyubarskyy

25.05.2012 **Schawuot-** Feier in unseren Räumen. Es kamen so viele Mitglieder, dass der Saal und der Flur voller Menschen waren. Nach Lichterseggen und Kiddusch (dem Segen über Wein und Brot) wurde besonders der traditionelle Käsekuchen verspeist. Danach wurde der Film über das Projekt Nes Ammim in Israel gezeigt, das von der ARD ausgestrahlt wurde.



Schawuot mit dem Segen über Wein und Brot



Es kamen auch Gäste aus Israel



vorn: Prof. Eva Schuster mit Enkelin Elora



Nikita - Enkel von Vadym Repnin malte eine Menora

**ZU GAST BEI UNS: ÖLGEMÄLDEZYKLUS „DIE SCHÖPFUNG“ DER MAINZER
KÜNSTLERIN B. ZANDER**



1.Tag: Gottes Geist über dem Wasser



2.Tag: Himmel und Erde



3. Tag: Erde und Meer



4.Tag: Sonne und Mond



5.Tag: Fische im Meer



6. Tag: Tiere und Menschen



7. Tag Gott ruht – Schabbat

08.06.2012 *Kabbalat Schabbat* mit der Lesung des Wochenabschnittes BAHA 'ALOTECHA in der es u.a. um die Diskussion geht, ob Moses ein Lehrer war oder das Volk ihn, wie auch andere Leitungsfiguren in eine Elternrolle drängt. G. Strietskiy spielte am Klavier Stücke von Liszt und russische Lieder.

- 13.06.2012 Informationsveranstaltung zu Pflegeleistungen eines russisch sprechenden Pflegedienstes.
- 20.06.2012 Treffen in der jüdischen Gemeinde in Koblenz. Natürlich gaben unsere Leute ein Konzert.
- 23.06.2012 Ausstellungsbesuch: „Dürer, Rembrandt, Goya“ in Ingelheim. Alla Kheit, die 40 Jahre lang Besucher durch die „Ermitage“ in St. Petersburg geführt hatte referierte über die weltberühmten Künstler. Anschließend trafen wir uns zum gemütlichen Zusammensitzen in einem Ingelheimer Garten.



TIFTUF Mitglieder vor dem Museum in Ingelheim



Alla Kheit referiert über Albrecht Dürer – seine Kunst in seiner Zeit.



01.07.2012 Konzert zum Internationalen Begegnungsfest im Kulturzentrum in Bingen.



Galina Berger, Tamara Schmedro und Dr. Oleksandr Matuselych

22.08.12 Herzliche Gratulation zum 75.sten Geburtstag für Borys Israelowich Ganzburg.

17.09.2012 **Rosh Haschana** – mit Äpfeln, Honig, Kuchen und Wein feiern wir den Beginn des neuen Jahres.

25.09.2012 Tag der UKRAINE im Kulturzentrum: TIFTUF bringt Speisen und Musik mit zum Fest, die für die Ukraine typisch sind.



TIFTUF – Association for the Promotion of Jewish Life in Bingen Today,
Mail: tiftuf@gmx.de; Homepage: www.tiftuf.de.

12.10.2012 *Kabbalat Schabbat* BERESCHIT u.a. mit der Diskussion über die Frage wer Größeres für die Welt macht Gott oder der Mensch?

26.10.2012 *Kabbalat Schabbat* LECH LECHA. Abraham wird zur Führungskraft, obwohl die Tora seine Fähigkeiten nicht erwähnt. Wir diskutierten u.a. welche Qualitäten eine Leitungspersönlichkeit heute haben soll.



09.11.2012 *Kabbalat Schabbat* CHAJE SARAH u.a. mit Gedanken aus Prof. Yeshayahu Leibowitz Buch über Wochenabschnitte. Danach nahmen einige TIFTUF- Mitglieder, wie in jedem Jahr, vor dem Gebäude an das durch den AKJB organisierte Gedenken der Pogromnacht am 9.November 1938 teil.



19.11.2012 Wahl eines neuen TIFTUF Vorstandes und Wahl von zwei Kassenprüfern.



Strahlende neue Vorsitzende:
Natalia Piskunova.

Wir wählten neun neue Vorstandsmitglieder.

- 23.11.2012 Kabbalat Schabbat WAJETZE - das Alleinsein von Jakob lässt uns eigene Erfahrungen mit dem „Alleinsein“ mitteilen und als Gegenstück dazu die Frage stellen: Was macht gegenseitige menschliche Anziehung aus, so wie bei Jacob und Rachel?



Elena Metelitsyna
mit

Dr. Sascha
Matusevych

- 26.11.2012 30 Studierende der Kath. Hochschule Mainz informieren sich über das Judentum und genossen den Schöpfungszyklus der Künstlerin B. Zander.
- 03.12.2012 zweite Gruppe Studierende der Hochschule Mainz besuchen TIFTUF und interessieren sich für die Entstehung der TIFTUF- Gruppe und Entwicklung im Restgebäude der ehemaligen Synagoge von Bingen.

05.12.2012 **die Neue Binger Zeitung** schrieb:

Aus dem Schöpfungszyklus

Ausstellung in der ehemaligen Synagoge

BINGEN. In der ehemaligen Synagoge in der Rochusstraße 10 zeigt „TIFTUF Förderverein für jüdisches Leben in Bingen heute“ seit einem halben Jahr einen Bilder Zyklus der Künstlerin Brigitte Zander. Das Thema beschäftigt sich mit der Schöpfung Gottes. Jedes der farbenfrohen Ölbilder arbeitet einen der Schöpfungstage heraus. Besonders passten die strahlenden Gemälde zum Fest „simcha tora“, dem Fest der Torafreude (Tora sind die fünf Bücher Mose). Zu diesem Anlass wird wieder der Anfang der Bibel - also der Schöpfungsbericht gelesen. Mitglieder von TIFTUF studieren regelmäßig den speziellen

Wochenabschnitt, der für jede Woche festgelegt ist. Die Gruppe stellt viele Fragen zu den Texten und diskutiert lebhaft zum Abschnitt passende rabbinische Kommentatoren. TIFTUF ist froh, dass diese Aktivitäten gerade in dem authentischen Ort der ehemaligen Synagoge heute wieder möglich sind. Der attraktive Schöpfungszyklus lockte in der letzten Woche auch zwei große Besuchergruppen an, die sich über das jüdische Leben in Bingen heute informieren wollten. Die Künstlerin stellte ihre Werke gern dem Verein in Bingen zur Verfügung, die nun jedoch bald zurückgegeben werden müssen.

red/Foto: privat



07.12.2012 Kabbalat Schabbat WAJESCHEW – wir lasen den Beginn der Geschichte von Josef und die raffinierte Geschichte von Juda und Tamar. U.a. diskutierten wir unsere eigenen Erfahrungen mit unseren Geschwistern.

14.12.2012 **Chanukka** – Feier mit dem Anzünden der 7. Kerze der Chanukkaleucher



Dr. David Berlimble segnet den Wein und das Brot



Die Makkabäergeschichte ...



spannende Spiele mit dem Dreidel um „Schokoladen Chanukka- Gelt“

„Sewiwon sow sow sow...“ (nach dem Lied: „dreh dich Kreisel dreh dich....“)



Spaß bei guter Unterhaltung, Spiel, Lachen und bester Laune

26.12.2012 Herzliche Gratulation zum 60.sten Geburtstag für Elena Metelitsyna

28.12.2012 Herzliche Gratulation zum 75.sten Geburtstag für Alla Kheit.

Danke allen TIFTUF- Freunden für dieses Jahr – wir haben uns weiter entwickelt!

Neben kulturellen Veranstaltungen und Ausflügen feierten wir jüdische Feste und studierten Wochenabschnitte aus der Tora. Wir lernten durch die Diskussionen, dass sie universelle Bedeutung haben und merkten, dass diese philosophischen Themen immer wieder unser Leben berühren.

Theodor Herzl schrieb als Ergebnis seines Buches: „Altneuland“ das Träume nicht so sehr verschieden sind von Taten, wie man denken könnte. Alle Taten der Menschen beginnen zunächst als Träume.

Sicherlich gilt dies auch für TIFTUF!